



Die Mürwiker[®] – *mal anders*

Direkt von uns für Dich, für alle

1962 – 2012: 50 Jahre Lebenshilfe Flensburg und Umgebung e. V.

Lebenshilfe feierte ihr Jubiläum

Flensburg Am Freitag, den 26. Oktober 2012, war die 50-Jahr-Feier der Lebenshilfe Flensburg und Umgebung e. V. Unter anderem wurden Parteien, der Lebenshilfe-Beirat, Vereinsmitglieder sowie Frau Fries, Verbände und Vertreter der Stadt Flensburg eingeladen.



Zur Begrüßung gab es ein Glas Sekt oder O-Saft. Die Begrüßungsrede in der Lebenshilfe Flensburg e. V. hat Herr Fenner (1. Vorsitzender) gehalten. Danach haben noch Herr Seifen (SSW), Herr Thielsen (Landesverband der Lebenshilfe Schleswig Holstein), Frau Fries und Herr Stuhlmann gesprochen. Frau Fries hat damals die Lebenshilfe mit gegründet, Herr Stuhlmann war 21 Jahre im Vorstand der Lebenshilfe Flensburg e. V.



Bei der Feier waren ca. 60 Personen da. Zwischendurch hat immer wieder der Spektakel-Chor gesungen und für musikalische Unterhaltung gesorgt. Es gab auch einen kleinen Imbiss.

Einmal hat die Lebenshilfe eine besondere Spende bekommen: einen neuen VW-Bus von der Franz-Beckenbauer-Stiftung. Der Bus wurde vom „Kaiser“

damals persönlich übergeben.

Die Lebenshilfe Flensburg ist seit 50 Jahren aktiv - und wird es auch bleiben.

Benny Weiler (FL)

Let's Dance

Die Mürwiker Band geht tanzen

Flensburg Am 2. Mai 2012 ging es für die Mürwiker Band zum ersten Mal ab in die Tanzschule Waibl auf die Tanzfläche zum Tanzen.



Die Instrumentalisten freuten sich sehr, da sie jetzt mit Norbert intensiver üben können. Das heißt für die Sängerinnen und Sänger, dass sie dynamischer (beweglicher) werden sollen. Ein Auftritt der Mürwiker Band soll nämlich nicht nur etwas für die Ohren sein, sondern auch für die Augen.



Die Band macht sowohl beim Tanzen als auch bei den Instrumenten sehr gute Fortschritte und es macht allen riesigen Spaß. Anne und Emanuel finden es gut, dass die Band besser wird – aber das mit dem Tanzen lassen sie dann doch lieber...

Kevin Bliefert, Anne Janihsek (FL)

„Ein viel beschäftigter Mann“

Klaus Kreft feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum



Flensburg Am 1. August 2012 feierte Klaus Kreft, Küchenchef bei den Mürwikern in der Raiffeisenstraße, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er ging mit der Küche und der Hausreinigung zum Bowling und anschließend haben sie zusammen gegrillt.

Aber alles der Reihe nach:

Am Mittwoch, den 10. Juni 1987, hatte Klaus um 8:00 Uhr im Treeneweg 10 in Flensburg sein Vorstellungsgespräch bei den Mürwikern. Knapp einen Monat später, am 7. Juli 1987, hat Klaus seinen Arbeitsvertrag zusammen mit Hans Thielsen (damaliger Geschäftsführer der Mürwiker) unterschrieben und wurde als Küchenmeister eingestellt. Am 3. August 1987 hat er schließlich seinen ersten Arbeitstag gehabt.

Klaus kam damals aus Kiel und ist diätetisch geschulter Koch mit Ausbildungsprüfung, das heißt er darf andere ausbilden. Im Jahr 1998 wurde er Hauswirtschafts- und Küchenleiter, er sollte für ein gutes Betriebsklima für die Beschäftigten sorgen und ein gutes Erscheinungsbild nach außen zeigen.

Klaus ist ein viel beschäftigter Mann. Er hat viele verschiedene Aufgaben:

- Anwesenheitsliste schreiben
- gut und günstig einkaufen
- an Dienstbesprechungen teilnehmen
- die Küche und die Hauswirtschaft repräsentieren
- Verantwortung für Speisepläne und Reinigungspläne
- Fort- und Weiterbildung
- Werkstattleiter bei Veranstaltungen beraten
- Lieferscheine verwalten
- auf HACCP-Konzept (auf Deutsch: Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte) achten

Von 1987 bis August 2012 hat Klaus in der Küche viel erlebt. 2002 gab es eine Küchenerweiterung und der Gymnastikraum wurde hinten abgetrennt. Es gab auch zwei Wasserschäden mit Reparaturen. Im November 2011 gab es in der Raiffeisenstraße eine Essensumfrage. 1987 hat Klaus für 60 Beschäftigte gekocht – seit August 2012 kocht er 250 Essen pro Tag.



An seinem 25jährigen Dienstjubiläum, am 3. August 2012, ist Klaus mit der Küche und der ganzen Hausreinigung nachmittags zum Bowling gegangen. Es war ein echt toller Tag! Nach zwei Stunden „Kugeln schmeißen“ sind wir alle zusammen zur Firma gegangen und haben dann dort gemütlich gegrillt. Das Wetter hielt sich zwar in Grenzen, denn es gab auf einmal einen großen Regenguss, aber wir saßen dann noch gemütlich drinnen. Trotz des gemischten Wetters hatten alle riesigen Spaß.

Kevin Bliefert, Benny Weiler, Güde Kähler (FL)

Fruerlunder Mittsommerfest 2012...

Über 1.000 Menschen feierten mit

Flensburg Am 11. August 2012 fand zum fünften Mal im Treeneweg das Mittsommerfest statt. Zwar etwas verspätet, wegen des schlechten Wetters im Juni und Juli und Problemen, einen geeigneten Termin zu finden, dafür aber bei gutem Wetter im August, erzählte Erich Seifen (stellvertretender Stadt-Präsident) in seiner Rede.

Die Veranstaltung begann um 13:00 Uhr und wurde mit dem Einzug des Jugendblasorchesters Langballig eröffnet. Für die musikalische Unterhaltung haben in diesem Jahr SimSpecial, De Freesentrummler und der Spektakel-Chor gesorgt. Der SBV (SelbsthilfeBauVerein) hat leckere Waffeln verkauft.



Es gab auch viele Informationsstände, zum Beispiel die Lebenshilfe Flensburg, die AWO (Arbeiterwohlfahrt), die Blasberg-Apotheke, die Nospa, Adelby 1 – Kinder- und Jugenddienste und andere. Auch die Mürwiker hatten ihre Info- und Verkaufsstände: man konnte Filzarbeiten von nordernArt und Metallfiguren aus der Werkstatt in Harrislee kaufen, selbst die Berufliche Bildung hat sich vorgestellt sowie der Werkstattrat und die Redaktionsgruppe, wo man auch etwas gewinnen konnte. Die kleinen Gäste hatten Spaß, am Glücksrad zu drehen, und die Großen sollten eine Kurzgeschichte schreiben – die zwei besten erscheinen in dieser Ausgabe.

Für die Kinder gab es einen Clown, das Spielmobil und die Hüpfburg waren auch vor Ort. Die Redaktionsgruppen-Mitglieder hatten auch ihren Spaß, denn das Maskottchen der Blasberg-Apotheke durfte auch mal mit seinen großen Händen am Glücksrad drehen und hat trotz schwacher Dreh-Leistung ein Malbuch gewonnen.



Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, es gab gut gekühlte Getränke, Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte, Bratwurst, Hotdogs und als Mittagstisch gab es im Speisesaal Gulaschsuppe.

Danke an alle Helferinnen und Helfer, die geholfen

haben, dass der Tag so super wurde. Bis zum nächsten Mittsommerfest!

Kevin Bliefert, Güde Kähler, Benny Weiler, Dietmar Brieske (FL)

...und eine Aufgabe zum Mitmachen

Die besten Kurzgeschichten vom Mittsommerfest

Die Redaktionsgruppe „Die Mürwiker – mal anders“ hatte sich für das Mittsommerfest diese Aufgabe zum Mitmachen ausgedacht:

Schreiben Sie eine Kurzgeschichte mit folgenden 3 Wörtern, die in der Geschichte vorkommen sollen:

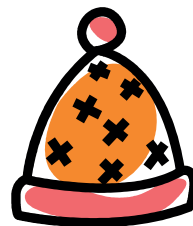


Flensburg, Gleichberechtigung und Gesellschaft

Die beiden besten Kurzgeschichten werden nun – wie versprochen – hier veröffentlicht:

Es war im Januar 1991, als ich in Damp zur Reha war. Am Wochenende bekam ich Besuch aus Flensburg von meiner Familie.

Über die Gesellschaft meiner Kinder Kevin und Jan und meinen Mann habe ich mich sehr gefreut. Wir sind dann am Wasser spazieren gegangen und haben Schwäne gefüttert, als Mama Schwan plötzlich Gefallen an Kevins Zipfelmütze fand und zuschnappte. Anschließend hat sein großer Bruder Jan den Schwan verscheucht.



Anschließend bekam Mama Schwan trotzdem von Kevins Brötchen etwas ab – das nenne ich Gleichberechtigung!!

Geschrieben von Angela Bliefert, 52 Jahre, aus Flensburg.

Es war einmal ein kleines Mädchen mit ihren Eltern im Urlaub in Dänemark. Während dieser Zeit machten sie auch einen Abstecher nach Flensburg. An diesem Sonnabend hörten sie, dass im Treeneweg das jährliche Mittsommerfest stattfand.

Als sie dies erfuhren, wollten sie es sich nicht entgehen lassen – zumal auf diesem Fest ganz viel für Kinder angeboten wird. Auf ihrem Rundgang an den verschiedenen Ständen, als sie am Stand der Redaktionsgruppe und des Werkstatttrates stehen blieben, fragte das Kind ihre Mama: „Was machen die denn so?“ Die Mutter erklärte dem Mädchen, dass in Flensburg die Interessen der beeinträchtigten Menschen ganz groß geschrieben werden. Es gibt nicht nur **Gleichberechtigung** zwischen Mann und Frau, sondern es betrifft auch gesunde und weniger gesunde Menschen, und in einer **Gesellschaft** sollte jeder für den anderen da sein.

Das Mädchen fand das ganz toll, also genau wie im Kindergarten und in der Schule.

Geschrieben von Olivia, 8 Jahre, aus Flensburg.

Das SOS-Kinderdorf in Imst

Das erste SOS-Kinderdorf der Welt

Flensburg/Tirol Im Jahr 1949 wurde in Imst/Tirol das erste SOS-Kinderdorf der Welt errichtet. Das SOS-Kinderdorf in Imst liegt am Sonnenberg oberhalb der Stadt in circa 1.000 m Seehöhe am Waldrand. Es gibt 12 Familienhäuser, in denen zurzeit 42 Kinder und Jugendliche aufwachsen. In den Kinderwohngruppen leben derzeit 16 Kinder. Im SOS-Kinderdorf in Imst waren bis jetzt 700 Kinder.



Nach dem 2. Weltkrieg hat Hermann Gmeiner die ersten Hilfen gegründet. 1948 baute er eine Jugendgruppe mit 16 Kindern auf. 1949 gründete er mit anderen Mitgliedern einen Verein. Der Verein bekam den Namen „Societas Socialis“, das heißt soziale Gesellschaft. Der Verein

wollte sich für die Schaffung eines wirksamen Jugendschutzes einsetzen. Später wurde der Verein in den Namen „SOS-Kinderdorf“ überführt.

Die Pionierin und eine der ersten Kinderdorf-Mütter Helene Diddl hatte 1950 die Idee der Weihnachtskarten-Aktion und löste so eine riesige Spendenaktion aus. Das erste Haus in Imst wurde 1949 gebaut und auf den Namen „Haus Frieden“ getauft. Nach diesem Bau wurden weitere Häuser

gebaut, später dann auch in anderen Dörfern wie Lienz, Altmünster, Moosburg und Hinterbrühl. Im zehnten Jubiläumsjahr des ersten Dorfes Imst standen bereits 10 SOS-Kinderdörfer.

Helga Weiler und Benny Weiler waren vom 5. bis 12. August 2012 im SOS-Kinderdorf in Imst. Wir haben im Hotel Hirschen übernachtet. Im Luftkurort Imst waren 30 Grad in der Sonne. Wir sind 13 Stunden mit dem Zug gefahren.

Benny Weiler (FL)



Minigolf-Turnier in Wassersleben

Viel Spaß trotz Startschwierigkeiten

Flensburg/Wassersleben Am 14. August 2012 fand das Minigolf-Turnier statt. Einige Leute sind mit dem Stadtbus vorausgefahren, die anderen sollten mit dem Tourbus nachkommen. Wir sollten eigentlich mit zwei Bussen fahren, doch unglücklicherweise fehlte ein Bus – darum mussten wir warten, bis wir abgeholt wurden.

Es dauerte circa 30 Minuten, dann kam der Bus und wir sind endlich nach Wassersleben gefahren. Kurz danach ging es mit dem Minigolf-Turnier los. Veranstaltet wurde das Turnier von Dietrich Steinert und Michael Jacob. Es gab 18 Bahnen durchzuspielen.



Die Veranstaltung ging von 16:00 bis 18:00 Uhr. Wir waren 25 Personen, die in fünf Gruppen eingeteilt wurden. Um 18:00 Uhr wurden die meisten mit dem Tourbus nach Hause gefahren. Manche sind auch mit dem Stadtbus nach Hause gefahren und dort K. O. ins Bett gefallen. Manche von uns sind sogar noch zum Drachenboot-Training gefahren.

Hauke Petersen, Dietmar Brieske (FL)

Offen für Jedermann

Die Besonderheiten beim Rollstuhl-Basketball



Flensburg Die Regeln beim Rollstuhl-Basketball sind fast wie beim normalen Basketball. Man muss nicht im Rollstuhl sitzen, um mitmachen zu können. Der Verein hat ganz viele Rollstühle, die man sich zum Training ausleihen kann. Die Körbe beim Rollstuhl-Basketball sind normal hoch – und nicht weiter unten, wie die meisten Menschen es vielleicht denken. Die Spieler werden nach ihrer Leistung eingestuft. Die schlechtesten haben 1,0 Punkte und die besten haben 4,5 Punkte.

Wir trainieren jeden Mittwoch in der Fördehalle in Flensburg. Das Jugend-Training geht von 16:30 bis 18:00 Uhr und das Erwachsenen-Training von 18:10 bis 20:00 Uhr. Das Training wird vom SV Adelby angeboten.



Am 25. August 2012 war das „Jedermann-Turnier“, bei dem man sich auch als Fußgänger in einen Rollstuhl setzen und das Basketball-Spielen mal ausprobieren konnte. Die Veranstaltung ging von 10:00 bis 17:00 Uhr. Als es um 10:00 Uhr losging, wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Es gab 2 Leistungs-Gruppen; in jeder Leistungs-Gruppe waren 4 Mannschaften. Wir haben 3 gegen 3 gespielt, auf halbem Feld wie beim Straßen-Basketball. Dieses Turnier wurde auch vom SV Adelby veranstaltet.

Lasse Delfs (FL)

Drachenbootrennen 2012

Ein guter 57. Platz für die Mürwiker

Flensburg Bevor das große Rennen losging, haben wir viel am Ostseebad und am Hafen trainiert. Das Training war voll cool und hat viel Spaß gebracht. Dann am Samstag, den 25. August 2012, haben wir uns um 9:30 Uhr am Hafen beim Schiff „Gesine“ getroffen.



Als erstes gab es für alle ein reichhaltiges Frühstück, was allen sehr gut geschmeckt hat. Danach haben wir uns als Matrosen verkleidet. Auf dem T-Shirt war vorne ein Anker und hinten ein Kompass drauf zu sehen. Und dann hatten wir noch eine Seemannsmütze und eine kurze Hose an.

Um 12:15 Uhr hatten wir das erste Rennen und später zwei weitere Qualifikationsläufe, danach waren das kleine und das große Finale. Das kleine Finale haben die Stadtwerke Flensburg gewonnen, die als Bundeswehr verkleidet waren. Das große Finale hat die MJ Liners – M. Jürgensen (1:12,99 Minuten) gewonnen.



Es gab auch noch viele lustige andere Kostüme, zum Beispiel ging die Volksbanken-Raiffeisenbank als Mario, Luigi, Peach und Toad, die den 34. Platz erreicht haben. Und die Mürwiker haben einen guten 57. Platz gemacht, immerhin nicht letzter! Der Stein ging in 2012 an das Altstadt taxi Flensburg, die den 60. (1:35,15) Platz erreicht haben.

Danach gab es die Siegerehrung und dann ging es für einige Teilnehmer zur Party an der Hafenspitze.

Dietmar Brieske (FL)

Interessant für Viele

Die norla in Rendsburg

Niebüll/Rendsburg Norddeutschlands größte Messe für Landwirtschaft, Gartenbau und Kommunaltechnik ist jedes Jahr wieder ein Anziehungspunkt für viele Fach- und Privatbesucher.

Auch dieses Jahr haben Kollegen aus den verschiedenen Bereichen die Messe besucht. Zu den Eindrücken unserer Kollegen hat das Redaktionsteam aus Niebüll ein kleines Interview geführt.



Annika: Na, wie findest Du das hier und was gibt es Neues?

Klaus-Peter: Ich fahre jedes Jahr dahin, um zu schauen, was für neue Maschinen sie haben.

Annika: Wann hat es angefangen und wann hat es geendet?

Klaus-Peter: Wir sind morgens los gefahren und es ging bis 18:00 Uhr und um 10:00 Uhr sind sie los gefahren. Öffnen tun sie um 9:00 Uhr, und man braucht bald einen ganzen Tag, um dort rumzugucken. Es ist ein riesiges Gelände da.

Annika: Hat jemand von euch Fotos gemacht?

Klaus-Peter: Ja!

Nicci: Was haben Sie sich darunter vorgestellt?

Klaus-Peter: ??

Annika: Was hatten Sie da für einen Eindruck?

Klaus-Peter: Ich habe persönlich einen guten Eindruck.

Annika: Was hast Du Dir gekauft?

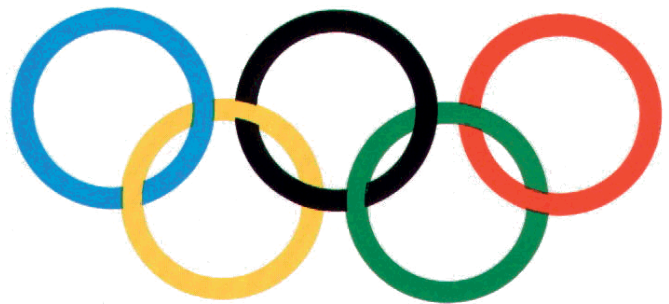
Klaus-Peter: Ich habe mir einen Anhänger gekauft. Ein Anhänger kostet ca. 3.000 Euro.

Redaktionsgruppe Niebüll

Paralympische Spiele

Olympia für Menschen mit Behinderung

London 1948 fanden die ersten Sportspiele für Rollstuhlfahrer neben den Olympischen Sommerspielen statt. Seit dem Jahr 1960 werden die Weltspiele, für Menschen mit Beeinträchtigung wie auch die Olympischen Sommerspiele, regelmäßig alle 4 Jahre ausgetragen. Seit 1992 sind die Paralympischen Spiele in der Organisation mit den Olympischen Spielen verbunden. Sie finden 3 Wochen nach Olympia am selben Ort statt.



Die allerersten Paralympischen Winterspiele fanden 1976 in Schweden statt. Nicht zu den Paralympics gehören die Deaflympics, das heißt taube und stumme Menschen können nicht mitmachen. Bei den Paralympischen und den Olympischen Sommerspielen wurden zusammen 4.700 Medaillen an die erfolgreichen Sportler überreicht.

Die 14ten Paralympischen Spiele wurden vom 29. August bis 9. September 2012 in London ausgetragen und von Königin Elisabeth der 2ten feierlich eröffnet. Die Teilnehmerzahl bei den Paralympics 2012 war bislang die höchste: mit 4.452 Sportlern aus 164 Nationen, die teilnahmen. Die Sportarten sind fast dieselben wie bei Olympia, mit Ausnahmen von 5er-Fußball (Blindenfußball) und 7er-Fußball (für Sportler mit Spastik). Für Rollstuhlfahrer gab es Basketball, Fechten, Rugby, Tennis und Sitzvolleyball als Wettkämpfe.



Bei den Olympischen Sommerspielen hatte Deutschland 11mal Gold, 19mal Silber und 14mal Bronze geholt. Bei den paralympischen Sommerspielen erhielt Deutschland 18mal Gold, 26mal Silber und 22mal Bronze. Die nächsten Olympischen und Paralympischen Sommerspiele finden 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) statt.

Kevin Bliefert, Güde Kähler, Benny Weiler (FL)

Am Flugtag war was los

Über 300 Menschen waren in Leck

Leck Am Samstag, den 8. September 2012, fand zum 26. Mal der Flugtag in Leck statt.

Veranstaltet wurde der Flugtag von der Sportfluggruppe Leck. Organisator war Udo Peschel. Es waren circa 300 Personen anwesend.

Man konnte mit dem Flugzeug fliegen, als Beifahrer konnte man mit einem Motorradgespann mitfahren, und mit dem Polizeiauto, dem Feuerwehrauto und dem Krankenwagen.



Das Double DJ Ötzi ist auch aufgetreten. Die Stimmung bei seinem Auftritt war richtig gut und die Leute hatten total viel Spaß dabei, sogar das Wetter hat mitgespielt.



Die Mürwiker Band hätte auch auftreten sollen, aber der Auftritt musste abgesagt werden, weil wichtige Musiker, die ein Instrument spielen, und auch Sängerinnen krank geworden sind.

Für Verpflegung war auch gesorgt: es gab Pommes, Bratwurst, Kuchen, Kaffee und verschiedene Getränke.

Hauke Petersen (FL)

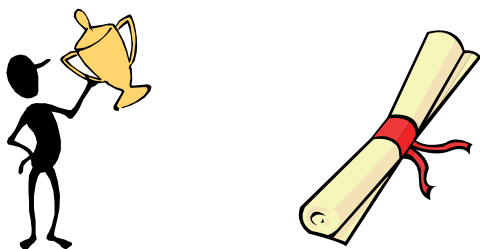
Sing ein Lied

Karaoke-Nachmittag bei den Mürwikern

Flensburg Am 11. September 2012 fand von 16:00 bis ca. 18:00 Uhr in der Raiffeisenstraße ein Karaoke-Nachmittag statt. Elke Lausen und Dietrich Steinert haben auf 15 kleine Singvögel aufgepasst, so dass jeder mal den Versuch hatte, sein Gesangstalent unter Beweis zu stellen. Es wurde alles Mögliche gesungen, sowohl deutsche Hits wie auch englische Titel.



Karaoke ist eine seit den frühen 70er Jahren beliebte Freizeit-Beschäftigung in Japan und hat seit Mitte der 90er Jahre auch in Deutschland an Interesse gewonnen. Den ersten Weltrekord gibt es auch schon, und zwar wurde er 2008 in einem Karaoke-Club in Kouvala bei Helsinki (Finnland) aufgestellt. Die Teilnehmer dort sangen vom 2. Juli bis zum 20. Juli 2008, hochgerechnet haben sie genau 446 Stunden, 4 Minuten und 6 Sekunden lang durchgehalten.



Die Preisträger vom Karaoke-Nachmittag bei den Mürwikern waren auf Platz 3 Madeleine Heisinger, auf Platz 2 kam Garry Nietz und auf Platz 1 landete Rebekka Mertel. Für die Gewinner gab es einen Glaspokal mit Naschi gefüllt und eine Urkunde.

Kevin Bliefert, Anne Janihsek, Dietmar Brieske (FL)

Das coole Kicker-Turnier

Am 12. September 2012 war das Lebenshilfe-Turnier in Flensburg

Flensburg Es waren 4 Mannschaften bei dem Turnier: die Friesenkicker aus Niebüll, die Kicker Flensburg, die Sportpiraten und der FC Rat - alle drei aus Flensburg. Es war ein sehr schönes Turnier und auch ein schöner Abend. Es gab leckere Wurst mit Senf, Ketchup und Brot und etwas zu trinken.

Die Spiele waren gut. Das erste Spiel hatten die Kicker Flensburg gegen die Friesenkicker. Die Kicker Flensburg haben gewonnen. Danach hat der FC Rat gegen die Sportpiraten gespielt und die Sportpiraten haben das Spiel gewonnen. Friesenkicker und FC Rat spielten danach um den 3. Platz - die Friesenkicker konnten sich durchsetzen. Im Finale spielten danach die Kicker Flensburg gegen die Sportpiraten. Sieger dieses Spiels und somit des ganzen Turniers wurden die Kicker Flensburg.



Für alle vier Plätze gab es einen Pokal, und beim ersten Platz gab es sogar einen Fußball dazu. Den ersten Platz haben die Kicker Flensburg gemacht, den zweiten haben die Sportpiraten gemacht, der dritte Platz ging an die Friesenkicker und der vierte Platz an den FC Rat.



Die Friesenkicker aus Niebüll haben vor vier Jahren angefangen, miteinander zu trainieren. Beim Training sind sie etwa sechs bis zehn Personen. Sie trainieren immer montags von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Die zweite Mannschaft sind die Sportpiraten. Die Sportpiraten gibt es seit 2001, sie engagieren sich für Jugendliche und freuten sich darüber, dass sie bei diesem Turnier mitspielen konnten. T-Shirts, Autos und vieles mehr sind bei den Sportpiraten mit einem Totenkopf versehen.

Der FC Rat ist im Jahr 1982 in Flensburg entstanden, alle Spieler sind auch Politiker in Flensburg. In der Mannschaft sind ungefähr 20 Personen, beim Training sind immer unterschiedlich viele da. Es gibt einige, die dann nur zum Spiel kommen, wenn ein Turnier ist.

Die Kicker Flensburg gibt es seit Januar 2010. Damals gründeten die beiden Werkstätten für Menschen mit Behinderung Holländerhof und Mürwiker Werkstätten GmbH aus Flensburg eine gemeinsame Fußballmannschaft. Beide Einrichtungen hatten im Vorwege keine leistungsstarke Mannschaft mehr, um allein am Spielbetrieb in Schleswig-Holstein teilzunehmen. So wurden die Kräfte gebündelt und das gemeinsame Team „Kicker Flensburg“ war geboren.

Nach dem Turnier sind wir alle nach Hause gefahren und ins Bett gefallen.

Dietmar Brieske, Güde Kähler (FL)

2. Krach-Mach-Tach in SH

Trommeln für Inklusion

Flensburg/Kiel Am 15. September 2012 fand in Kiel auf dem Rathausplatz zum zweiten Mal der Krach-Mach-Tach statt.

Auf dem Rathausplatz haben sich rund 1.000 Menschen mit und ohne Behinderung um 10:30 Uhr getroffen, zu denen auch die Mürwiker zählten.



Um 11:00 Uhr wurden alle Teilnehmer von Dr. Ulrich Hase und von der Kieler Stadtpräsidentin Cathy Kietzer begrüßt. Danach leitete der Moderator Carsten Kock von RSH über zu Anke Schimmer, die mit einem kurzen Gebet und einem Lied mit Oli Krahe vom NDR weiter machte.



Von 11:00 bis 12:00 Uhr sind die Menschen mit und ohne Behinderung vom Rathausplatz zum Landtag gelaufen. Da waren dann circa 1.000 Menschen.



Im Landeshaus gab es verschiedene Informationsstände, zum Beispiel vom Paritätischen Landesverband, der Lebenshilfe und vielen anderen. Die Moderation hat Carsten Kock von RSH übernommen. Die Stimmung war sehr gut, es gab ein buntes Programm mit Spiel, Spaß und Spannung.

Güde Kähler, Benny Weiler (FL)

Ein toller Besuch im Hansa-Park

Vielen Dank an den Förderverein Niebüll

Niebüll/Sierksdorf Der Hansa-Park liegt in Sierksdorf bei Lübeck. Er ist der einzige Vergnügungspark am Meer in Deutschland. Es warten 125 Attraktionen auf die Besucher. Die Fläche umfasst heute 460.000 m². In den Hansa-Park kommen im Jahr mehr als eine Million Besucher.

Ausgerichtet wird die Fahrt und der Eintritt vom Förderverein Niebüll. Wir sind morgens mit 6 Reisebussen von Niebüll nach Sierksdorf/Ostsee bei Lübeck gefahren. Eine Pause haben wir bei einer Raststätte auf der Autobahn gemacht. Um die Mittagszeit sind wir im Hansa-Park eingetroffen und als Stärkung gab es Spaghetti mit Tomatensauce. Nachdem alle aufgegessen hatten, ging es dann los.

Gruppenweise sind wir dann losgegangen. Genutzt wurden u. a. der rasende Roland (eine kleine Achterbahn) oder die Wildwasserfahrt mit den runden Schlauchbooten. Das 3D-Kino war auch interessant.



Zur Abfahrt mussten wir den Park um 17:15 Uhr wieder verlassen. Das Essen, das wir am Bus erhielten, bestand aus Würstchen und belegtem Schwarzbrot sowie Äpfeln.

Gegen Abend haben wir Niebüll erreicht. Die meisten Kollegen waren erschöpft. In Niebüll sind wir gegen 20:30 Uhr angekommen.

Es folgt ein Interview zwischen Annika und Melissa:

Annika: Welches Fahrgeschäft hat dir am meisten Spass gemacht?

Melissa: Die Nessie (eine Achterbahn).

Annika: Welchen Eindruck hat der Park auf dich gemacht?

Melissa: Einen sehr guten Eindruck, hat mir Spass gemacht.

Annika: Mit welchem Gefühl bist du aus dem Park gegangen?

Melissa: Mit einem schönen Gefühl.

Annika: Mit welchen Fahrgeschäften bist du gefahren?

Melissa: Mit der Nessie, mit der Wasserrutsche und mit dem Fluch von Novgorod, einer Achterbahn.



Annika: Was hat dir nicht so gut gefallen?

Melissa: Der Fluch von Novgorod.

Annika: Warum?

Melissa: Die Achterbahn war unheimlich, sehr groß und ich habe Höhenangst.

Redaktionsgruppe Niebüll

ROCK 4 YOU im Roxy

Riesen-Party mit der Mürwiker Band und Freunden

Flensburg Am 4. und 5. Oktober hatten die Mürwiker Band, SimSpecial und Bali einen gemeinsamen Workshop und gaben anschließend zusammen ein Konzert im Roxy. SimSpecial, die seit 1998 auf der Bühne stehen, sind eine Party-Band aus Flensburg, die für jeden Musikgeschmack etwas dabei haben, von Pop bis Rock über Jazz bis hin zu Soul und Reggae. Die Band Bali aus Odense (Dänemark), die seit September 2001 auf der Bühne steht, ist auch eine Band mit Beeinträchtigung und besteht aus 8 Teilnehmern. Bali hat die Mürwiker Band in Holland bei FECO (First European Color Orchestra) kennengelernt, wo sie bereits 2 Konzerte mit noch anderen Nationen aus Europa gemacht haben.

Alle 3 Bands hatten an diesen beiden Tagen einen vollen Terminplan. Es ist Donnerstag, der 4. Oktober 2012. Um 10:00 Uhr ging es für die Mürwiker Band los ins Roxy, wo sie auf Bali warteten und sie bei der Ankunft begrüßten. Der Aufbau von den Instrumenten und Mikrofonen ging eigentlich schnell, weil jeder wusste, was er zu tun hatte. Ab 12:30 Uhr sind die Bandmitglieder und Bali zum Mittagessen in die Raiffeisenstraße gefahren, von wo es danach wieder zurück ins Roxy ging, wo weiter geprobt wurde. Als SimSpecial gegen 15:30 Uhr ankam, bauten sie ihre Instrumente auf und haben mit den anderen Bandmitgliedern die schon vorbereiteten Lieder eingeübt. Um 19:30 Uhr fuhren alle ins „Feuerstein“ in der Norderstraße, um gemeinsam zu essen. Gegen 22:00 Uhr verabschiedeten sich alle, um sich auf den nächsten Tag vorzubereiten.



Am 5. Oktober 2012 war dann der große Tag – die 3 Bands hatten ihren großen Auftritt. Vormittags haben die einzelnen Bands nochmal für sich geprobt, damit der Ablauf und die Texte auch gut sitzen. Um 19:00 Uhr war Einlass im Roxy, die Veranstaltung begann gegen 20:00 Uhr mit der Mürwiker Band, die viele bekannte Stücke gespielt hat, wie zum Beispiel „Hey kleine Maus“, „Drogen“ und das Mürwiker Lied. Sie nahmen das Publikum sogar eine Runde mit durch Schleswig-Holstein, mit ihrem selbst geschriebenen Schleswig-Holstein-Lied. Als Zugabe heizten sie dem Publikum mit Ramsteins „Engel“ nochmal so richtig ein. Nach einer unterhaltsamen Pause mit Knut dem Clown, der tolle Ballonfiguren gemacht und das Publikum super unterhalten hat, kam Bali auf die Bühne. Bali hat mit einigen selbst geschriebenen Stücken, die in Richtung Rock bis Hip-Hop gehen, auch für tolle Stimmung gesorgt.



Dann hatten SimSpecial ihren großen Auftritt und haben mit dem Oldie „I feel good“ (zu Deutsch: Ich fühl' mich gut) dem Publikum so richtig eingeheizt. Sie spielten viele bekannte Stücke, die auch für super Stimmung sorgten.

Hinter der Bühne war die Stimmung sehr cool und entspannt, neben dem tollen Catering von Klaus Kreft, der für die Künstler zur Stärkung Chili con Carne und tolle Schnittchen mit seiner Küchencrew gezaubert hat, gab es auch zwischendurch was zu lachen.

Der Höhepunkt des Abends war, als alle drei Bands zusammen gesungen haben und sie mit „The Lion sleeps tonight“ (zu Deutsch: Der Löwe schläft heut' Nacht) und dem „Fliegerlied“ noch einmal so richtig die Bude zum Kochen gebracht haben. Zu essen und trinken konnten sich die Gäste auch was kaufen. Mike, der rasende Fotograf, war mit der Kamera voll im Einsatz.



Danke an das Catering, die Veranstalter, die ganzen Künstler, an Knut für die tolle Unterhaltung und an alle Helfer, die an diesem Abend dabei waren. Unser Fazit dieser Veranstaltung ist: Wir fanden es sehr schade, dass so wenig Eltern, Betreuer und Beschäftigte der Mürwiker an der Veranstaltung teilgenommen haben. Aber trotzdem war es eine tolle Veranstaltung.

Kevin Bliefert, Anne Janihsek (FL)

Tag der Offenen Werkstatt

Infotag bei den Mürwikern

Flensburg Am 27. Oktober 2012 fand von 10:00 bis 14:00 Uhr bei den Mürwikern in der Raiffeisenstraße ein Tag der Offenen Tür statt. Diese Einladung ging an alle Eltern, Angehörigen

und gesetzlichen Betreuer raus. Die letzte „Tag der Offenen Tür“-Veranstaltung war schon 5 Jahre her, nun wurde sie erneut gemacht, weil so viele neue Abteilungen dazu gekommen sind.

Es waren circa 130 Mürwiker (Beschäftigte und Gruppenleiter) anwesend und in den Gruppen verteilt. Es waren circa 200 Besucher, die den Weg zu den Mürwikern gefunden haben. Es gab auch einige Infostände, zum Beispiel: der Begleitende Dienst, der Förderverein, der Werkstatttratt, der Wohnbereich und die FDS (Förde Direkt Service).



Michael Jacob (Gruppenleiter der FLEX-Gruppe) hat für die Gäste ein Quiz erstellt, wo man durch die Gruppen gehen musste, um die Fragen beantwortet zu bekommen. Bei Dörte Piegenschke (Gruppenleiterin der Verpackungsgruppe 4) konnte man am Glücksrad drehen und verschiedene kleine Preise gewinnen. Bei Elke Lausen (Gruppenleiterin der Verpackungsgruppe 1) haben Robert und Dietmar die Aufträge von Tesa und Meesenburg erklärt. „Die beiden haben es echt super gemeistert - trotz viel Aufregung“, verriet Elke Lausen.

Bei der Danfoss-Gruppe in der Raiffeisenstraße 21 von Jan Stalder und Manfred Neumann wurden Pinhalterungen bestückt, gesaugt und Kartons gefaltet. Sie haben selbst gemachte Karten verschenkt. Die Marzipan-Gruppe hatte ihre Happen zum Probieren vorgestellt.



Zum Essen gab es eine deftige Erbsensuppe und eine tolle Kürbissuppe, die von der Küchencrew gekocht und serviert wurde, es gab auch Kaffee und Kuchen. Der Service im Speisesaal war voll auf Achse und hatte nur selten Zeit zwischendurch draußen eine zu rauchen. Natürlich durften die Gäste auch etwas spenden - für die Stiftung Die Mürwiker kamen so einige Euro zusammen. Danke an alle Helfer, die an diesem Tag mitgeholfen haben.

Kevin Bliefert, Anne Janihsek (FL)

Bunte Steine aus Dänemark

Lego-Ausstellung startete in Niebüll

Niebüll Am 1. November 2012 um 19:00 Uhr war in der Stadtbücherei Niebüll der Start der Lego-Ausstellung der Mürwiker. Die Begrüßungsrede hat Günter Fenner von den Mürwiker Werkstätten gehalten, danach sprachen Roland Steiner von der Stadtbücherei Niebüll und Brigitte Reick, die ehrenamtliche Projektleiterin.



www.bunte-steine-aus-daenemark.de

Seit 80 Jahren gibt es Lego nun schon. Jedes Jahr sind 15 Millionen Besucher im „Legoland“ in Billund/Dänemark. Bei der Ausstellungseröffnung waren circa 30 bis 40 Personen anwesend, die sich die Lego-Ausstellung von den Mürwiker Werkstätten angesehen haben. Wir von den Mürwikern durften zum dritten Mal eine Ausstellung in der Stadtbücherei machen: zuerst eine Filz-Ausstellung, dann Vogelkästen, und auch Lego durften wir nun da ausstellen.

Herr Steiner von der Stadtbücherei Niebüll hat den Vorschlag gemacht, dass man die Lego-Ausstellung auch mal in der Nord-Ostsee Sparkasse in Flensburg zeigen könnte.

Benny Weiler (FL)

Die Piraten bei den Mürwikern

Wolfgang Dudda besuchte den Werkstattträt

Flensburg Am 5. November 2012 war Wolfgang Dudda von der Piratenpartei aus dem Landtag in Schleswig-Holstein zu Besuch bei den Mürwikern.



Wolfgang Dudda ist 55 Jahre alt, er ist verheiratet und wohnt in Kiel. Der Landtagsabgeordnete Wolfgang Dudda hat Günter Fenner zum Beispiel gefragt, was die behinderten Menschen bei den Mürwiker Werkstätten für einen Tarif haben. Da hat Günter Fenner gesagt, dass der Durchschnittslohn in der Werkstatt pro Monat bei 190 Euro liegt. Manche verdienen mehr, manche weniger, zwischen 80 und 675 Euro.

Der Werkstattträt hat Wolfgang Dudda von den Piraten viel von den Mürwikern erzählt und Teile der Werkstatt gezeigt. Wir waren zuerst bei der Gruppe Danfoss-Silicon-Power in der Raiffeisenstraße 21, dann haben wir uns die Marzipan-Gruppe angesehen, wo wir für die Firma Wagner arbeiten, und zu guter Letzt haben wir uns die Gruppe von Werner Schurich angesehen. Dort werden Pumpen zusammengebaut, die nach China, Großbritannien und viele andere Länder gehen.



Wolfgang Dudda war sehr beeindruckt von seinem Besuch bei den Mürwiker Werkstätten und der Arbeit, die bei uns geleistet wird.

Benny Weiler (FL)

Halloween-Party 2012

Die Halloween-Party am 8. November 2012 war ein voller Erfolg

Niebüll Die Halloween-Party wurde von ein paar Mitarbeitern organisiert und ausgerichtet - ohne Hilfe der Anleitenden. Die Party ging von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Die Party war ein voller Erfolg und wurde mit Begeisterung angenommen. Einige kamen auch verkleidet und alle hatten viel Spaß.

Es war sehr schön geschmückt und es gab reichlich Getränke und Knabbereien, die gut weg gingen.

Nicole: Wie findest du die Halloween-Party?

Hauke: Ich finde sie ganz gut. Die Musik war auch ganz gut. Ich finde es toll, dass so was mal gemacht wird. Und ich wünsche mir, dass so was auch mehr gemacht wird.

Nicole: Wie findest du es, dass die Trommelgruppe auftritt?

Hauke: Das finde ich ganz toll.



Nicole: Wie findest du die Halloween-Party bis jetzt?

Patrick: Bis jetzt sehr gut.

Nicole: Was hat dir an der Party gefallen?

Patrick: Die Musik hat mir gut gefallen, die Leute sind gut drauf.

Nicole: Die Trommlergruppe soll auch noch auftreten - wie findest du das?

Patrick: Mal schauen, was sie spielen.

Der neue Speisesaal

Villa Kunterbunt in der Raiffeisenstraße

Flensburg Am 19. September 2012 war Baubeginn in der Raiffeisenstraße 14. Die Maler von der Firma „Wolfgang Hansen“ haben im Speisesaal den Anfang gemacht. Am 20. September 2012 kam der Bauunternehmer Carstensen - die haben eine Staubwand gezogen. Am 21. September 2012 haben sie dann den Durchbruch gemacht an dem alten Kiosk. Eine Woche später kamen schließlich die Elektriker, die Maler von der FDS, Steuer und die Polsterei.

Die ganzen Umbaumaßnahmen im Speisesaal in der Raiffeisenstraße 14 in Flensburg haben vier Wochen gedauert, also vom 19. September bis zum 19. Oktober 2012. Der Speisesaal hat diese Farben bekommen: violett, türkis, sand, weiß und blau.



Wir haben neue Tische und Stühle bekommen und am neuen Kiosk haben wir jetzt eine kleine Mini-Bar.

Benny Weiler (FL)

Interview

mit Frank Thomsen von der FLEX-Gruppe

Hauke + Maxim: Welche Arbeiten macht ihr?

Frank: Wir sind oft bei Steckhan und Peters, einem Logistik-Unternehmen. Dort machen wir Verpackungsarbeiten. Wir verpacken zum Beispiel Würstchen von Böklunder.

Hauke + Maxim: Wie ist die Flex-Gruppe entstanden?

Frank: Früher, ungefähr im Jahr 2000, ist eine

Arbeitsgruppe aus Niebüll immer zu Steckhan und Peters gefahren. Aber der Weg war auf die Dauer zu weit und so hat eine Gruppe aus Flensburg das übernommen. Wir haben damals für Böklunder Würstchen-Gläser umgepackt. Seitdem sind wir mit wachsender Gruppe dort vor Ort im Einsatz. Wir arbeiten aber nicht nur für die Firma Böklunder, sondern auch für andere Firmen. Zeitweilig haben wir die Kantine benutzt, die das Spektrum geführt hat.

Hauke + Maxim: Wie viele sind in der Gruppe?

Frank: In der Gruppe sind 25 Personen.

Hauke + Maxim: Wer sind die Gruppenleiter?

Frank: Die Gruppenleiter sind Michael Jacob und Frank Thomsen.



Hauke + Maxim: Wie gefällt der Gruppe die Arbeit, würden sie lieber etwas anderes machen?

Frank: Die Arbeit gefällt der Gruppe gut, weil sie abwechslungsreich ist.

Hauke + Maxim: Wofür steht der Name Flex-Gruppe?

Frank: Flex-Gruppe steht für „flexibel“, weil wir uns auf verschiedene Arbeiten ein- und umstellen.

Hauke + Maxim: Wo hat die Flex-Gruppe ihren Raum?

Frank: Der Gruppenraum ist in der Raiffeisenstraße 12 hinter dem Lager.

Hauke + Maxim: Gibt es noch etwas anderes, was ihr erzählen möchtet?

Frank: Die Gruppenmitglieder verstehen sich in der Regel gut, sie unterstützen sich gegenseitig und sind fair zueinander.

Maxim Androsow, Hauke Petersen (FL)

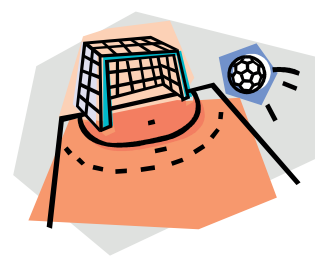
Die Fireballs in Flensburg

Handball mit beeinträchtigten Menschen



Flensburg Britta Jänicke hatte die Idee und hat sich überlegt, was es in Flensburg gibt und was nicht. Britta hat von einer Frau aus Hamburg gehört, die mit beeinträchtigten Menschen schon mal Sport gemacht hat. Und sie war mit den Personen auch schon mal auf einem Turnier. Da fiel Britta Jänicke ein, warum man das in Flensburg nicht auch mal machen könnte.

Seit Dezember 2011 gibt es nun die Handballmannschaft. Sie besteht aus Männern und Frauen, insgesamt spielen 12 Personen. Die Regeln sind wie bei jeder anderen Handballmannschaft auch. Da Britta Jänicke schon früher mit beeinträchtigten Menschen Sport gemacht hat, hat sie kein Problem, mit ihnen Sport zu machen.



Es gab schon ein großes Turnier in Hamburg mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Das Spiel geht weniger als 60 Minuten. Behindertenhandball ist in Deutschland noch nicht so weit verbreitet, deswegen gibt es noch keine 1. Liga wie beim Fußball. Das Ziel für die Trainerin ist

es, mit der Mannschaft zu den nationalen Spielen zu fahren.

Das Training läuft ganz normal ab. Erst wird sich aufgewärmt wie zum Beispiel laufen und Dehnübungen. Danach werden Mannschaften gebildet und Ballübungen gemacht.

Info:
das Training findet jeden Mittwoch
von 17:00 bis 18:30 Uhr
in der KTS Halle 1 in Flensburg statt.

Dietmar Brieske, Kevin Bliefert, Anne Janihsek, Güde Kähler (FL)

Interview

mit Mattias Morf

Flensburg An dieser Stelle bringen wir wieder ein Interview mit jemandem von den Mürwiker Werkstätten. Wir wollen zum Beispiel Kolleginnen und Kollegen mit und ohne Behinderung oder auch die Geschäftsleitung zu Wort kommen lassen.

Heute stellen wir Euch Mattias Morf vor. Mattias ist der neue Abteilungsleiter Arbeiten / Wohnen Ost.



Lasse + Dietmar: Wie hast du von den Mürwikern erfahren?

Mattias: Ich habe von den Mürwikern über die Flensburger Tageszeitung erfahren. Dort war eine Stelle als Pflegeleitung ausgeschrieben. Die Mürwiker kannte ich aber schon vorher - weil ich in Flensburg wohne. Und in Flensburg sind die Mürwiker bekannt.

Lasse + Dietmar: Was hast du genau studiert?

Mattias: Studiert habe ich Pflege-Management. Dieser Studiengang hat mit Pflege, Gesundheit und Gesundheitsberufen zu tun, eigentlich mit allem, was zum Bereich Gesundheit, seiner Organisation, seiner Durchführung und seiner Struktur gehört. Ich bin Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin. Ich habe viele Jahre lang in diesen Bereichen im Krankenhaus gearbeitet. Neben meiner Arbeit studiere ich seit 5 Jahren berufsbegleitend an der Hamburger Fern-Hochschule. Im Moment schreibe ich noch an meiner Abschluss-Arbeit, einer Diplom-Arbeit. Ich hoffe, dass ich bis zum nächsten Sommer mein Studium fertig abschließen kann.

Lasse + Dietmar: Was sind Deine Aufgaben bei den Mürwikern?

Mattias: Ich bin Abteilungsleiter für Arbeiten und Wohnen Ost. Ich bin zuständig für die Werkstatt und Tagesförderstätte Harkmoor in Munkbrarup, für die Tagesförderstätte im Treeneweg in Flensburg und für die Tagesförderstätte in Niebüll. Außerdem leite ich das Wohnheim Brombeerhof in Munkbrarup. Meine Aufgaben sind es, dafür zu sorgen, dass es allen Menschen, die in diesen Einrichtungen wohnen und arbeiten, gut geht. Ich bin zuständig für das Personal, für die Gebäude, für die Finanzen, für die Verwaltung, für die Abläufe, für die Qualitätssicherung und für die Arbeitssicherheit. Das ist ein sehr umfangreicher und interessanter Aufgabenbereich.

Lasse + Dietmar: Wie kommst Du mit den Beeinträchtigten klar?

Mattias: Ich freue mich, dass ich bei den Mürwikern mit vielen netten Menschen zusammen arbeiten darf. Ich sehe, dass hier alle Mitarbeiter mit ihren besonderen Fähigkeiten und Stärken gemeinsam dazu beitragen, dass die Mürwiker das sind, was sie sind. Ich habe keine Berührungsängste und Schwierigkeiten mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Lasse + Dietmar: Seit wann bist Du bei den Mürwikern?

Mattias: Seit dem 1. September 2012, also jetzt 2 1/2 Monate.

Anne: Hast Du auch schon vorher mit Beeinträchtigten zu tun gehabt?

Mattias: Ich habe lange Zeit im Krankenhaus gearbeitet und immer mit vielen verschiedenen Menschen und Patienten mit und ohne Behinderung zu tun gehabt.

Lasse + Dietmar: Wie ist Dein Eindruck bisher von den Mürwikern?

Mattias: Ich bin bei den Mürwikern sehr herzlich empfangen und aufgenommen worden. Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt. Meine Arbeit ist sehr umfangreich, abwechslungsreich und interessant. Ich habe sehr nette Kollegen, die mir helfen, mich zurechtzufinden und mich in die neuen Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Ich freue mich, dass ich mich in die Gestaltung und Weiterentwicklung des Betriebes einbringen kann.

Anne: Hast Du in Deiner Familie Menschen mit Behinderung?

Mattias: Ich habe eine sehr große Familie und einen großen Freundeskreis mit vielen verschiedenen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Lasse + Dietmar: Was sind Deine Hobbys?

Mattias: Ich segele sehr gern. Ich hab ein kleines Segelboot, mit dem ich so oft wie möglich auf der Flensburger Förde oder in Dänemark segele. Ich habe nicht sehr viel Zeit für Hobbys, weil ich in den letzten Jahren meine Freizeit für mein Studium genutzt habe. Ich fahre aber auch gern mit dem Fahrrad und manchmal spiele ich Volleyball.

Lasse + Dietmar: Vielen Dank für das nette Interview und dass Du Dir die Zeit dafür genommen hast!

Das Interview führten Lasse Delfs und Dietmar Brieske (FL)



Aus 2 mach 1

Redaktionsgruppe Flensburg und Redaktionsgruppe Niebüll arbeiten nun zusammen

Wir freuen uns, dass die Redaktionsgruppe Flensburg und die Redaktionsgruppe Niebüll ab sofort zusammen arbeiten. Das heißt, die Zeitschrift „Die Mürwiker - mal anders“ wird nun von beiden Redaktionsgruppen mit Artikeln und Beiträgen bestückt.

Zusammen ist es uns noch besser möglich, Euch und Ihnen aktuelle und abwechslungsreiche Artikel aus der vielfältigen Welt der Mürwiker zu präsentieren.

Wir freuen uns über die Zusammenarbeit!

Redaktionsgruppe Flensburg



Ein Jahr geht zuende

Danke an alle unsere zahlreichen Leserinnen und Leser für die positiven Rückmeldungen, mit unseren Ausgaben in der **FL E K** für die Leser so weiterzumachen.

Dem gesamten „Die Mürwiker - mal anders“-Team macht es sehr großen Spaß, für Euch alle drei Mal im Jahr eine neue und interessante Ausgabe herstellen zu dürfen. Auch für das neue Jahr haben wir uns einiges vorgenommen - freut Euch darauf und lasst Euch einfach überraschen...

Wir wünschen Euch allen für das Jahr 2013 alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit, Erfolg und natürlich Gesundheit.

Kevin Bliefert (FL)

Impressum

Die Redaktion  Die Mürwiker[®] - mal anders
Raiffeisenstraße 12, 24941 Flensburg
Auflage: 1.300 Stück